

Gesellschaft, Technik und Risikopolitik

Die aus der Anwendung der Technik erwachsenden Risiken sind auch einer breiteren Öffentlichkeit bewußt geworden. Als von Menschen verursachte Gefahren werden sie heute offenbar nicht mehr so selbstverständlich hingenommen wie in früheren Phasen des industriellen Zeitalters. Angesichts dieser verstärkten Wahrnehmung auch der Nachteile und Nebenwirkungen des technischen Fortschritts müssen wir uns mit den technischen Risiken der Industriegesellschaft intensiver als bisher auseinandersetzen. Wir verfügen über eine hochentwickelte Sicherheitstechnik, die in zarter Kleinarbeit in einem mehr als hundertjährigen Prozeß entstanden ist. Die Vielfalt und Mengen der verwendeten Stoffe, die für den Menschen und die Natur gefährlich werden können, sowie die Größe und Komplexität technischer Anlagen und Systeme haben aber in neue Risikodimensionen geführt. Sie können nicht mehr mit der klassischen isolierten Betrachtungsweise von Einzelproblemen beherrscht werden. Schadenspotentiale, die so groß sind, daß sie der Allgemeinheit schweren Schaden zufügen können, müssen voraussehend analysiert werden. Trotz aller Vorsorge kann es aber eine absolute Sicherheit nicht geben. Die Entscheidung über das nach allen Schutzmaßnahmen noch verbleibende, letztlich von der Gesellschaft zu tragende Risiko kann nur politisch getroffen und verantwortet werden. Daher ist es erforderlich, neue Formen der Analyse möglicher Gefahren und der Konsensfindung über das notwendige Maß der Schadensvorsorge zu suchen und anzuwenden.

Springer Book Archives



44,99 €

42,05 € (zzgl. MwSt.)

Lieferfrist: bis zu 10 Tage

Artikelnummer: 9783642687440

Medium: Buch

ISBN: 978-3-642-68744-0

Verlag: Springer

Erscheinungstermin: 29.12.2012

Sprache(n): Deutsch

Auflage: Softcover Nachdruck of the original 1. Auflage 1983

Serie: BMFT - Risiko- und Sicherheitsforschung

Produktform: Kartoniert

Gewicht: 488 g

Seiten: 266

Format (B x H): 170 x 244 mm

